

URSPRUNG ALLER

VISION IST

DIE KREATIVITÄT

Am Anfang war ein Mädchen. Es liebte den Geruch von Farbe und Erde, die Lieder seiner Mutter, das Spiel mit bunten Formen, die Bewegung der Blätter im Wind, schöne Stoffe, die nicht kratzen, mit Moos bewachsene Steine, das Bauen von Zelten aus alten Tüchern, Zimmer, die in Bastelstuben verwandelt werden durften, Papierreste und Buntstifte, kleine Schachteln und Dosen mit Schätzen. Das Mädchen liebte es, aus alten Dingen etwas Neues zu schaffen, Ordnung in ein Durcheinander zu bringen, Kaputttes wieder ganz zu machen, im Schrank zwischen Kleidern im Dunkeln zu sitzen, im Spiel eigene Welten zu bauen, im Zeichnen nach innen zu lauschen, geheime Orte aufzusuchen und sie zu beseelen...

...DAS SELBST IM KÜNSTLERISCHEN TUN NEU ERLEBEN

Später, wo auch immer auf der Welt die junge Frau wohnte, entstanden Räume mit Tischen zum Werken mit Stoffen, Bändern, Papier und Farben – und immer war da eine Musikecke mit der Bratsche und einem Notenständer. Bastelstube, Atelier, Artstudio oder «room of creation» waren Treffpunkt für Freunde/innen. In diesen Räumen fanden Lebensgefühl und Schöpfungskraft ihren vielseitigen Ausdruck. Es waren Oasen in angespannten Lebenszeiten. Wo die Seele fliegen und das Selbst im künstlerischen Tun neu erlebt werden durfte.

...IM FREIEN KÜNSTLERISCHEN PROZESS – DIE VISION

...vom alten Garten und dem Haus. Der Boden aus hellem Holz und viel Licht durchflutet den Raum. Das zeltförmige Dach aus Glas, der blaue Himmel im Raum. Der Innenraum achteckig, der Konzertflügel in der Mitte. An ein Laboratorium erinnern die Gestelle mit Gläsern und Schachteln. Sie sind gefüllt mit «Sammelreien». Das Haus strahlt Ruhe und Harmonie aus. Der alte Garten ist voll Duft und heilsamen Pflanzen.

...DIE INNEREN BILDER ÜBER DIE ZEITEN NÄHREN

Zehn Jahre lang habe ich die Traumbilder genährt, und immer beim Betreten alter Gärten waren sie da. Es gab Zeiten, da entfernte ich mich weit von ihnen – getrieben durch äussere Bilder. Im Büro einer amerikanischen Unternehmensberatung sass ich bei offenem Fenster und pflegte Business-Kontakte in der ganzen Welt. Oft stellte ich mir die Frage: Was tue ich eigentlich hier? Die Kinder des Montessori-Kindergartens von gegenüber tanzten unter dem Schat-

ten der Bäume Reigen und sangen dazu ... und plötzlich waren sie wieder da, die inneren Bilder. Sie waren es, die mir in den folgenden Jahren Orientierung und Vertrauen gaben. Sie trugen mich durch die Zeiten des Ab- und Aufbruchs. 1997 erfüllte sich die Vision. Das Grundstück mit dem Mammutbaum kam zu mir. Es liegt in Erlenbach am See und wurde mir anvertraut.

...EIN HAUS VON INNEN NACH AUSSEN BAUEN

In Selbstgesprächen formulierte ich den Auftrag an die Baumeister. Arbeitet von innen nach aussen. Lasst die Räume leer und atmen. Reduziert die Materialien auf Sandstein, Eichenholz und Glas. «Weniger ist mehr!» Einschränkung heisst zugleich Öffnung. «Um des Leeren willen hat der Meister das Haus gebaut.» Toyotama Tsuno. Die Leere soll durch den Menschen und dessen Ausdruck gefüllt werden und nicht umgekehrt. Die Architektur lädt den Besucher ein, still zu werden. Der Besucher der SEESCHAU geht in Resonanz mit der Klarheit der Architektur. Sie fordert

REGULA CURTI

ist Gründerin von SEESCHAU, Haus der klingenden Leere, in Erlenbach/Zürich. 1999 realisierte sie die Vision eines Hauses für heilsame Künste und spirituelle Praxis. Die Pädagogin und Musikerin war zuvor in einer internationalen Unternehmensberatung im Executive Search tätig. Durch das «Hineinhören» in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Klienten wuchs das Bedürfnis nach einem vertieften Studium des Menschen und dem Ursprung seiner kreativen Ressourcen. Sie ist MA Artium in Expressive Arts mit Vertiefung Musik und Psychologie und ausgebildet in Meditation und Yoga. 2010 hat sie mit ihrem Mann die STIFTUNG SEESCHAU gegründet.



den Menschen auf, alles, was zu viel ist, loszulassen. Michelangelo schrieb in seinen Werken: Die Gestalt ist schon im Stein. Ich nehme nur weg, was nicht zu ihr gehört.

Die letzten zwölf Jahre haben es bewiesen. Das Konzept der Reduktion und Klarheit unterstützt den schöpferischen Prozess aus der eigenen Mitte heraus. Zahlreiche bewegende Werke von Menschen sind in der SEESCHAU entstanden, von Büchern über Musikkompositionen, von Geschäfts- und Produktvisionen, von neuen Lebensentwürfen und Transformationen und vieles mehr...

...ENTFALTEN DES KREATIVEN POTENZIALS DURCH REINIGEN DES GEISTES

Wie das tägliche Zähneputzen braucht der bewusste schöpferische Mensch die konstante Reinigung seines Geis-

tes, um sich bedingungslos dem kreativen Fluss hingeben zu können. Zahlreiche Meister aus allen Disziplinen des Geistes hinterliessen Spuren in der SEESCHAU. Thich Nhat Hanh, der vietnamesische Mönch und Bestsellerautor, segnete den Raum der Einsicht mit seinen Schritten der Achtsamkeit. Yoga-Meister aus Indien und den USA bringen Inspiration und neues Bewusstsein durch das Vermitteln von Werkzeugen zur Disziplinierung des Geistes. Der Mönch und Physiker Matthieu Ricard erzählte von den neusten Erkenntnissen der Gehirnforschung. Kontemplation und Meditation beeinflussen die Empathie. Spirituelle Einsichten fördern das vernetzte Denken und das Verantwortungsbewusstsein des Menschen.

...DURCH TIEFE SEHNSUCHT UND LEIDENSCHAFT ZUR VISION BEYOND

Die Arbeit nach innen hat im Aussen eine eigene weittragende Dynamik entwickelt. Empathie und Bewusstsein der globalen Verantwortung haben drei gleichgesinnte Frauen aus verschiedenen Kulturen bewogen, das Friedensprojekt BEYOND zu gründen. Seine Heiligkeit der Dalai Lama und Abt Martin des Klosters Einsiedeln gaben den Segen für das interreligiöse Musikprojekt. Der Gedanke von RUMI, des Sufi-Mystikers und Poeten der Liebe, gibt

Regula Curti hat mit Tina Turner und Dechen Shak-Dagsay das Musikprojekt BEYOND gegründet. Die drei Sängerinnen haben in den letzten drei Jahren zwei CDs auf den Musikmarkt gebracht: BEYOND, buddhistische und christliche Gebete, und Children BEYOND mit 30 Kindern aus allen Weltreligionen. Ein nächstes Album BEYOND, buddhistische, christliche und hinduistische Gebete ist in Planung. Zusammen mit dem Web-Spezialisten Hinderling und Volkart haben die Sängerinnen das BEYOND Universum, ein interaktives Musikspiel zur Verbreitung ihrer Botschaft, entwickelt.

www.beyondsinging.com

dem Projekt den Namen BEYOND. «Beyond right and wrong there is a field, I meet you there»: Jenseits von Richtig und Falsch ist ein Garten, da möchte ich dir begegnen. Die Musik BEYOND wurde in der SEESCHAU entwickelt und hat mit über 150 000 CDs den Weg in die Welt und in die Räume und Herzen vieler Menschen gefunden.

...EINE VISION VERBREITET SICH WELTWEIT, UND DER BAUM STEHT

Die Vision SEESCHAU verpackt in Klang, verlässt den Ort und klingt in die Welt über Tonträger und digitale Medien. Die Botschaft verbreitet sich über die Medien und sozialen Netzwerke. Die Gründerin der SEESCHAU und ihre Besucher arbeiten immer noch in den Räumen im Schatten des Mammutbaumes. Die tägliche

Yogapraxis in den frühen Morgen- und den Abendstunden, Meditation und Kontemplation sind Quelle der Inspiration und Kreation. Wahre Spiritualität ist höchste Kreativität. Mit beiden Füßen ganz auf der Erde stehen und mit allen Sinnen mit der Welt vernetzt sein.

...EINE VISION DURCH

DIE NEUEN MEDIEN KOMMUNIZIEREN UND VERNETZEN

Mit dem BEYOND Universum ist ein digitales, interaktives Spiel zur Verständigung zwischen den Weltreligionen entstanden. Der Besucher ist eingeladen, sein persönliches Klangmandala zu erstellen. Mandalas sind Symbole des Kosmos und der Seele, die in allen Kulturen anzutreffen sind. Sie dienen dazu, die Energien zu zentrieren und Konzentration, Ruhe und dadurch Frieden im Geist zu finden. Im BEYOND Universum begegnet der Reisende Klängen und Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Religionen und erstellt seine Klangwelt. Aus aller Welt erreichen uns klingende Mandalas, die über Facebook und E-Mail weiter mitgeteilt werden, und neue Reisende im Netz entdecken unsere Webseite. Die Verbreitung einer Idee aus der kleinen Einheit SEESCHAU hinaus in die Welt ist dank den neuen Medien erfolgreich.

...doch die Stille der SEESCHAU bleibt, und der Baum steht.



FAZIT

Die Erfahrung mit sich selbst durch Meditation und spirituelle Praxis entwickelt die Fähigkeiten des Gehirns, sich zu vernetzen und an Felder auf eine unsichtbare Weise anzuschließen. Das widerspiegelt die unendlichen Möglichkeiten, die uns die digitale Welt auf einer anderen Ebene bietet. Beide Ebenen sind zu entwickeln und zu schulen, um in der heutigen Zeit ganz Mensch zu sein.